

# **Das Hotel Albana in Weggis** **am Vierwaldstätter See / LUZERN / Zentralschweiz** **(ex „Villa Köhler“ Bj. 1895/96) – unter Denkmalschutz des Kt. Luzern.** Dr.-Ing. Volkhard Fischer / Dresden, 30. Mai 2005

1

---

## **Die Einleitung**

Das *Hotel Albana* wurde in den Jahren 1893-1895 als *Zweite Pension Villa Köhler* (Bild 1) im Zeitgeschmack des Historismus von dem sächsischen Industriellen Carl Gottlieb Köhler (1840-1907) auf seinem Grundstück in der schweizerischen Gemeinde Weggis am Vierwaldstätter See errichtet. Es wird vermutet, dass der Bauherr mit der Planung des Hauses einen sächsischen Architekten beauftragt hatte und dieser wiederum das Spitzhaus auf den Weinbergen der Oberlößnitz als gestalterisches Vorbild seines Entwurfs verwendete. Oberlößnitz ist eine der zehn Lößnitzgemeinden die seit 1935 die Stadt Radebeul, westlich der sächsischen Landeshauptstadt Dresden gelegen, bilden.

In der Zeit zwischen 1960 und 1961 hat man, den Forderungen des schweizerischen Gebäudeversicherers folgend, den markanten Turmaufsatz des Hotels Albana abgebrochen, die verbleibende Dachlandschaft begradigt und wesentliche Teile des architektonischen Fassadenzierats entfernt. Das historisierende Erscheinungsbild des Hauses wurde dadurch beseitigt. Möglicherweise waren diese Umbauten auch dem damals herrschenden allgemeinen Architekturgeschmack geschuldet.

Da im Gebäudeinneren noch zahlreiche historisierende Bauwerksteile, Gestaltungsdetails und Ausstattungen aus der Bauzeit erhalten sind, trägt sich die bisherige Eigentümer-Familie Wolf seit Längerem mit dem Gedanken, das historisierende äußere Erscheinungsbild des Bauwerkes zurück zu gewinnen. Die für eine Revitalisierung der verlorenen äußeren Bauwerksteile nötigen Entwurfs- oder Baupläne und ggf. der Name des Architekten sind dafür jedoch Voraussetzung.

Einem Wunsche der Familie Wolf, Individual- & Kultur-Gästen aus aller Welt, Mitarbeiter/innen, der Gemeinde Weggis, der Denkmalpflege des Kantons Luzern, des Innerschweizer Heimatschutz und des Hotel-Historikers & Denkmalpflegers Dr. Roland Flückiger-Seiler, er war auch Initiant der Marketing-Vereinigung [www.swiss-historic-hotels.ch](http://www.swiss-historic-hotels.ch) folgend hat der Autor des Beitrages, Dr.-Ing. Volkhard Fischer aus Dresden, in der Zeit von November 2004 bis März 2009 zur Baugeschichte des Hauses und zur Person des Bauherrn im sächsischen Raum mit dem Ziel recherchiert, nach Möglichkeit Entwurfs- oder Baupläne des Hauses und den Namen des entwerfenden Architekten zu ermitteln.

## **Der Bauherr Carl Gottlieb Köhler**

Alle bisherige Bemühungen der bisherigen Besitzer und der DP Kt. LU Bauunterlagen des Hauses und den Architekten zu ermitteln, der den Entwurf der *Zweite Pension Villa Köhler* anfertigte, sind erfolglos geblieben. Der Autor hat deshalb zunächst den beiliegenden tabellarischen Lebenslauf und daraus eine Kurzbiographie des Bauherrn Carl Gottlieb Köhler angefertigt. Zielstellung war, beim Zusammentragen der biographischen Lebensdaten Hinweise auf noch existierende Bauunterlagen der *Zweite Pension Villa Köhler* und den entwerfenden Architekten zu finden. Dem tabellarischen Lebenslauf und der Kurzbiographie liegen zugrunde:

1. Unterlagen zur Geschichte der Familien Köhler und Wolf, welche die Familie Wolf aus Weggis und der Urenkel des Bauherrn, Herr Werner Stauffer aus Sigriswil/Kanton Bern dem Autor übergeben haben.
2. Ergebnisse der Gespräche des Autors mit dem Enkelsohn des Bauherrn, Herrn Hans Karl Köhler aus Radebeul am 15.11.2004 / 2.3.2005 / 30.4.2005
3. Ergebnisse der Recherchen des Autors
  - Stadtarchiv Radebeul am 30.11.2004 / 1.12.2004 / 2.3.2005 / 6.12.2005
  - Radebeuler Bauarchiv / Denkmalamt am 30.11.2004 / 1.3.2005 / 3.1.2006 / 13.3.2006
  - Nachlaß Baugeschäft Gebr. Ziller Radebeul > Herr Morzinek am 6.12.2004
  - Nachlaß Meißner Ofen- und Tonwarenwerk Teichert > Herr Förster Stadtmuseum am 20.1.2005
  - Stadtarchiv Freiberg am 6.1.2005 / 14.1.2005 und Freiburger Bauaktenarchiv am 18.2.2005
  - Sächsisches Landesamt für Denkmalpflege Dresden am 28.2.2005 / 2.3.2005
  - Deutsche Denkmaltopographie-Denkmale Sachsens-Stadt Radebeul Sax Verl. 2007 am 7.8.2007
  - Kirchenbuchamt Dresden Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen am 4.5.2005 / 11.5.2005
  - Sächsischen Hauptstaatsarchiv Dresden am 11.5.2005
  - Stadtarchiv Chemnitzer am 23.3.2006
  - Archiv Ev.-Luth. Pfarramt Nossen / Sa. am 17.7.2006
  - Archiv für Denkmalpflege Kanton Luzern am 23.11.2006 (vom Autor veranlasst am 8.11.2006)
  - Gespräch zur Blasewitzer Villa > Bürgerinitiative Blasewitz Herr Mosch am 28.2.2005

## Tabellarischer Lebenslauf des Bauherrn Carl Gottlieb Köhler

2

---

1840	Geburt Carl Gottlieb Köhlers am 21.4.1840 in Fürstenthal b. Freiberg / Sa. <u>Quelle:</u> Trauregister Nr. 34 Kreuzkirche Dresden Auszug vom 10.5.2005 des Dresdner Kirchenbuchamtes
	Vater Karl Gottlieb Köhler (geb.1812) Gewerbeanmeldung 13.1.1865 Viktualienhändler in Freiberg im Alter von 53 Jahren <u>Quelle:</u> Freiburger Gewerbeanmelderegister 1862-1874 / Stadtarchiv Freiberg (SAF)
1846-1854	Vermutlich Schulzeit
1854-1858	Vermutlich Lehrzeit als Kupferschmied
1858-1861	Vermutlich Wanderschaft als Kupferschmiedegeselle
1861-1864	Vermutlich Arbeit als Kupferschmiedegeselle bei einem Freiburger Meister
1864	Heimatscheins Nr.113 vom 24.9.1864 als in Freiberg ansässiger Kupferschmiedegeselle <u>Quelle:</u> Freiburger Stadtrat / SAF
	Erste Eheschließung 30.10.1864 Ev.-Luth. Pfarrkirche Nossen / Sa. mit Anna Maria Friederika Nagel (geb.1842) aus Nossen / Sa. <u>Quelle:</u> Auszug 27.7.2006 Traubuch 1864 S. 323 Nr.59 Ev.-Luth. Pfarramt Nossen
1865	Antrag 10.3.1865 an Freiburger Rat zur Erteilung des Bürgerrechts als Kupferschmied Zahlung des Neubürgergeldes in Summa von 19 Talern und 19 Ngr. <u>Quelle:</u> Acta vom 5.2.1858 die Verpflichtung neuer Bürger betreffend / SAF
	Gewerbeanmeldung 10.3.1865 selbständiger Kupferschmied im Haus 51 des Freiburger Brandcatasters - vermutlich mit eigener Schmiede Freiberg Burgstraße 247 <u>Quelle:</u> Freiburger Gewerbeanmelderegister 1862-1874 / SAF
1866	Eintrag 14.5.1866 Freiburger Einwohner und Kupferschmied mit Frau und Kindern Namen von Ehefrau und Kindern sind nicht angeführt <u>Quelle:</u> Einwohnerbuch der Freiburger Instadt von 1844 / SAF
1867	Einspruch 16.9.1867 beim Freiburger Rat und 26.9.1867 bei der Kreisdirektion Dresden gegen ein gewerbliches Hofnutzungsverbot in Freiberg Burgstraße 247 <u>Quelle:</u> Acten die Gewerbeanlagen betreffend... 1865 / SAF
	Vergabe einer Preismedaille der Chemnitzer Industrieausstellung 1867 an die <i>G.C.Köhler Maschinen-, Kupfer- &amp; Messingwaarenfabrik, Kesselschmiede &amp; Eisengiesserei</i> <u>Quelle:</u> Kostenanschlag der Fabrik für eine compl. Brennerei-Anlage Führer Gewerbe- & Industrieausstellung Chemnitz 1867 / Stadtarchiv Chemnitz

---

---

1868	<p>Eintrag als Freiburger Einwohner und Kupferschmied auf der Burgstraße 247  <u>Quelle:</u> Adreßbuch der Stadt Freiberg von 1868 / SAF</p>
	<hr/> <p>Erwerb eines Grundstücks 4.470 m2 in der Freiburger Vorstadt Annaberger Straße 221  &gt; jetzt Brander Straße 12, Anlaß war offenbar das Hofnutzungsverbot von 1867  <u>Quelle:</u> Bauakten des Freiburger Stadtrats No. 2014 / Freiburger Bauaktenarchiv (FBA)</p>
	<hr/>
1868	<p>Geschichte des Hotel Albana Weggis Vierwaldstättersee Zentralschweiz  Errichtung <i>Wohnhauses</i> auf Grundstück Freiburger Vorstadt Annaberger Straße 221 K  Planung 16.3.1868 Zimmerermeister Wilhelm Stecher  Planprüfung beauftragte Architekt und Baumeister Friedrich Oskar Haller  <u>Quelle:</u> Bauakten des Freiburger Stadtrats No. 2014 (FBA)</p>
	<hr/> <p>Erster Kuraufenthalt in Weggis Vierwaldstätter See / franz. Schweiz  <u>Quelle:</u> Geschichte des Hotels Albana Weggis Vierwaldstätter See - Schweiz / Peter Wolf</p>
	<hr/>
1870	<p>Eintrag als Freiburger Einwohner und Kupferschmied auf der Annaberger Straße 221 K  <u>Quelle:</u> Adreßbuch der Stadt Freiberg von 1870 / SAF</p>
	<hr/>
1871	<p>Errichtung von Bauwerken der <i>Maschinenfabrik und der Spritfabrik Köhler &amp; Stölzner</i>  Grundstück Freiburger Vorstadt Annaberger Straße 221L und 221M  Situationsplan 17.3.1871 Zimmerermeister Wilhelm Stecher  Planprüfung 28.3.1871 beauftragter Architekt und Baumeister Friedrich Oskar Haller  <u>Quelle:</u> Bauakten des Freiburger Stadtrats / FBA</p>
	<hr/> <p>Gewerbeanmeldung 13.11.1871 <i>Spritfabrik Köhler &amp; Stölzner</i> gemeinsam mit dem  Kaufmann und Kompagnon Gustav Adolph Stölzner (geb.1843)  <u>Quelle:</u> Freiburger Gewerbeanmelderegister 1862-1874 / SAF</p>
	<hr/>
1872	<p>Aufnahme 9.9.1872 Kompagnon Gustav Adolph Stölzner (geb.1843) als Mitbewohner  des <i>Wohnhauses</i> Freiburger Vorstadt Annaberger Straße 221 K  <u>Quelle:</u> Einwohnermeldebuch der Freiburger Vorstadt 1797-1867 / SAF</p>
	<hr/>
1873	<p>Eintrag Kupferschmied und Spritfabrikant Freiburger  Vorstadt Annaberger Str. 221L / 221M  <u>Quelle:</u> Adreßbuch der Stadt Freiberg von 1873 / SAF</p>
	<hr/> <p>Erweiterung <i>Spritfabrik Köhler &amp; Stölzner</i>  Planung 5.4.1873 Zimmerermeister Ernst Louis Prau  <u>Quelle:</u> Bauakten des Freiburger Stadtrats / FBA</p>
	<hr/>
1875	<p>Erweiterung <i>Maschinenfabrik</i>  Planung 31.3.1875 Architekt und Baumeister Friedrich Oskar Haller  <u>Quelle:</u> Bauakten des Freiburger Stadtrats / FBA</p>
	<hr/> <p>Erweiterung <i>Spritfabrik Köhler &amp; Stölzner</i>  Planung 29.5.1875 und 3.6.1875 Hermann Meinig  <u>Quelle:</u> Bauakten des Freiburger Stadtrats / FBA</p>

---

- 
- 1876            1. Eintrag als Freiburger Einwohner und Kupferschmied Freiberg  
Annaberger Straße 221K  
2. Eintrag als Freiburger Einwohner und Privatus ebendasselbst  
Quelle: Adreßbuch der Stadt Freiberg von 1870 / SAF
- 
- Verkauf 3.5.1876 *Wohnhaus* Freiburger Vorstadt Annaberger Straße 221K  
Käufer Kompagnon Gustav Adolph Stötzner (geb.1843)  
Quelle: Einwohnermeldebuch Freiburger Vorstadt No. 201-250 von 1797-1867 / SAF
- 
- 1876            Wohnsitzwechsel 7.6.1876  
Freiburger Vorstadt Annaberger Straße 221 K nach Freibergsdorf b. Freiberg  
Quelle: Einwohnerverzeichnis der Freiburger Vorstadt No. 221 von 1864 / SAF
- 
- Gewerbeabmeldung 21.11.1876 als Freiburger Kupferschmied und Spiritfabrikant  
Quelle: Freiburger Gewerbeanmelderegister 1862-1874 / SAF
- 
- 1877            Offenbar Verkauf *Maschinenfabrik* Freiburger Vorstadt Annaberger Straße 221 L  
E. Leinhaas vormals *G.C.Köhler Maschinenbau, Kupferschmiede und Gießerei*  
teilt dem Freiburger Rat am 13.12.1877 die ab 1.1.1878 gültige neue Fabrikordnung mit  
Quelle: Acta Arbeiter- und Fabrikordnungen betreffend von 1868-1892 / SA
- 
- Geschichte des Hotel Albana Weggis Vierwaldstättersee Zentralschweiz  
Letzter Kuraufenthalt in Weggis Vierwaldstätter See / franz. Schweiz  
Quelle: Geschichte des Hotels Albana Weggis Vierwaldstätter See / Peter Wolf
- 
- 1879            Wohnsitzwechsel von Freibergsdorf b. Freiberg nach der franz. Schweiz  
Quelle: Adreßbuch der Stadt Freiberg von 1870 / SAF
- 
- 1880            Geschichte des Hotel Albana Weggis Vierwaldstättersee Zentralschweiz  
Erwerb eines großen Grundstücks zwischen dem Ober- und Unterdorf von Weggis  
Quelle: Geschichte des Hotels Albana Weggis Vierwaldstätter See / Peter Wolf
- 
- 1881            Geschichte des Hotel Albana Weggis Vierwaldstättersee Zentralschweiz  
Errichtung Pension *Belvedere* im Stile italienischer Neorenaissance in Weggis  
Nach 1919 Umbau zum Gemeindehaus von Weggis  
Quelle: 1. Inventar der Hotel- und Tourismusbauten 1800-1900 Kanton Luzern / Schweiz  
2. Geschichte des Hotels Albana Weggis Vierwaldstätter See / Peter Wolf
- 
- Verkauf Geschäftsanteile der *Spiritfabrik Köhler & Stötzner* Freiberg Annaberger Str.221M  
Käufer 31.12.1881 Kompagnon Gustav Adolph Stötzner (geb.1843)  
Quelle: Einwohnermeldebuch Freiburger Vorstadt No. 201-250 von 1797-1867 / SAF
- 
- 1882            Erweiterung *Spiritfabrik Köhler & Stötzner* > seit 1881 *Spiritfabrik Stötzner*  
Planung 13.3.1882 Architekt und Baumeister Friedrich Oskar Haller  
Quelle: Bauakten des Freiburger Stadtrats / FBA
-

- 
- 1884 Geschichte des Hotel Albana Weggis Vierwaldstättersee Zentralschweiz  
Errichtung *Erste Pension Villa Köhler* als romantisierendes Fachwerkhaus in Weggis  
Umbau 1978 Wohnhaus und Arztpraxis Dr. Alois Knüsel  
Quelle: 1. Inventar der Hotel- und Tourismusbauten 1800-1960 Kanton Luzern / Schweiz  
2. Geschichte des Hotels Albana Weggis Vierwaldstätter See / Peter Wolf
- 
- 1891 Vermutlich Wohnsitzwechsel von der franz. Schweiz nach Blasewitz bei Dresden
- 
- Zweite Eheschließung als Wittwer / Rentier aus Dresden am 2.3.1891 in der Dresdner Kreuzkirche mit Selma Johanna Margarethe Nagel (1873-1934) aus Nossen / Sa  
Quelle: 1. Heiratsschein Nr.146 vom 7.2.1929 Standesamtes Dresden I  
nach Auskunft des Enkelsohns Hans Karl Köhler aus Radebeul  
2. Auszug 10.5.2005 Trauregister Nr.34 Kreuzkirche Dresden  
Dresdner Kirchenbuchamt  
3. Auszug 27.7.2006 Taufbuch 1873 Nr.24 S. 323 Nr. 59 Ev.-Luth.  
Pfarramt Nossen
- 
- 1891 Geburt Tochter Margarethe Katharina am 19.3.1891 in Blasewitz bei Dresden  
Quelle: Familienbuch Köhler
- 
- 1892 Vermutlich Wohnsitzwechsel von Blasewitz bei Dresden  
nach Radebeul Russenstraße 86 i  
Quelle: Adreß- und Geschäftshandbuch 1893 / 1895 der Lößnitzortschaften  
Kötzschenbroda mit Ortsteil Fürstenhain, Niederlößnitz, Oberlößnitz, Radebeul,  
Serkowitz, Naundorf, Lindenau, Wahnsdorf und Zitzschewitz Stadtarchiv Radebeul (SAR)
- 
- Geburt Zwillinge Richard und NN am 2.4.1892 in Radebeul  
Quelle: Familienbuch Köhler
- 
- 1892 Vermutlich Erwerb der Grundstücke Parzelle 621, 621a und 621b  
Radebeul Hermannstraße > jetzt Goethestraße 7-9  
Quelle: Bauakten Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt / Gemeindevorstand  
Radebeul Flurbereich 621 Brandversicherungskataster 157 Goethestraße 7  
Bauaktenarchiv Radebeul (RBA)
- 
- 1893 Errichtung *Wohnhaus* auf der Parzelle 621 > Bauantrag 10.1.1893  
Planung Architekt und Baumeister Gustav Röder Radebeul / Dresden  
Planprüfung 31.1.1893 Regierungsbaumeister Lehnert Loschwitz bei Dresden  
Baugenehmigung 10.6.1893 Gemeindevorstand Radebeul  
Das Haus ist in Radebeul Goethestraße 7 erhalten - Baupläne liegen im RBA.  
Quelle: Bauakten Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt / Gemeindevorstand  
Radebeul Flurbereich 621 Brandversicherungskataster 157 Goethestraße 7 (RBA)
- 
- Geburt Tochter Elsa Margarethe am 10.3.1893 in Radebeul  
Quelle: Familienbuch Köhler
-

---

1894 Errichtung *Wohnhaus auf der Parzelle 621a* > Bauantrag 27.2.1894  
 Planung Baumeister Friedrich Wilhelm Eisold (1861-1942)  
 Planprüfung 14.3.1894 Regierungsbaumeister Lehnert, Loschwitz bei Dresden  
 Das Haus ist in Radebeul Goethestraße 9 erhalten - Baupläne fehlen im RBA  
Quelle: Bauakten Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt / Gemeindevorstand  
 Radebeul Flurbereich 621 Brandversicherungskataster 157 Goethestraße 7 (RBA)

---

Geburt Tochter Charlotte Johanne am 26.5.1894 in Radebeul  
Quelle: Familienbuch Köhler

---

1895 Mitteilung 7.5.1895 Gemeindevorstand Radebeul  
 > Amtshauptmannschaft Dresden-Neust.  
 1. Abschluß der Bauarbeiten *Wohnhaus auf der Parzelle 621 (Goethestraße 7)*  
 2. Wegzug des Bauherrn Carl Gottlieb Köhler nach der Schweiz.  
 3. Bauherrnvertreter ist der Radebeuler Bauunternehmer Moritz Philipp.  
Quelle: Bauakten Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt / Gemeindevorstand  
 Radebeul Flurbereich 621 Brandversicherungskataster 157 Goethestraße 7 (RBA)

---

Geschichte des Hotel Albana Weggis Vierwaldstättersee Zentralschweiz  
 Errichtung *Zweite Pension Villa Köhler* (seit 1911 Hotel Albana) in Weggis  
 Vorbild des historisierenden Bauwerks ist angeblich das Spitzhaus in Radebeul.  
 Seit 1911 und mehrmaligem Umbau Hotel Albana  
Quelle: 1. Inventar der Hotel- und Tourismusbauten 1800-1960 Kanton Luzern / Schweiz  
 2. Geschichte des Hotels Albana Weggis Vierwaldstätter See / Peter Wolf

---

1896 Geburt Tochter Elisabetha Helena am 12.1.1896 in Weggis  
 Geburt Tochter Marie Elfriede am 23.12.1896 in Weggis  
Quelle: Familienbuch Köhler

---

1898 Geburt Tochter Gertrud Susanna am 3.11.1898 in Weggis  
Quelle: Familienbuch Köhler

---

1898 C.G. Köhler teilt am 13.3.1898 dem Radebeuler Gemeindevorstand die öffentliche  
 Versteigerung seines Radebeuler Grundstücks 616 am 5.4.1898 mit.  
Quelle: Stadtarchiv Radebeul

---

1898 Errichtung *Dependance Villa Anna* in Weggis > nach Umbau Teil des Hotels Albana  
Quelle: Inventar der Hotel- und Tourismusbauten 1800-1960 Kanton Luzern / Schweiz

---

1899 Errichtung *Chalet Villa Helena* in Weggis > nach Umbau Wohnhaus Familie Wolf  
Quelle: Inventar der Hotel- und Tourismusbauten 1800-1960 Kanton Luzern / Schweiz

---

1901 Geburt Sohn Hans Karl am 5.2.1901 in Weggis  
Quelle: Familienbuch Köhler

---

1904 Geburt Tochter Hildegard Erna am 9.6.1904 in Weggis  
Quelle: Familienbuch Köhler

---

---

1905 Verkauf *Pension Belvédère* (heutiges Gemeindehaus) und *Erste Pension Villa Köhler* (heute Arztpraxis Dr. Alois Knüsel)  
 Käufer Hochseekapitän a.D. Gustav Brand (1847-1918) aus Hannover  
 Geschichte des Hotel Albana Weggis Vierwaldstättersee Zentralschweiz  
Quelle: Geschichte des Hotels Albana Weggis Vierwaldstätter See / Peter Wolf

---

1907 Geburt Tochter Erna Amalia am 13.10.1907 in Weggis  
Quelle: Familienbuch Köhler

---

Tod Carl Gottlieb Köhlers am 19.10.1907 in Weggis  
Quelle: Familienbuch Köhler

---

### Die Kurzbiographie des Bauherrn Carl Gottlieb Köhler

Carl Gottlieb Köhler wurde am 21.4.1840 in Fürstenthal bei Freiberg / Sa. geboren. Sein Vater ist vermutlich der 1812 geborene und später in Freiberg als Viktualienhändler gemeldete Karl Gottlieb Köhler. Nach dem Besuch der Schule - sicherlich von 1846 bis 1854 - erlernt Carl Gottlieb Köhler, so ist anzunehmen, von 1854 bis 1858 das Kupferschmiedehandwerk. Seine offenbar vorzüglichen handwerklichen Fähigkeiten und sein unternehmerisches Talent wurden wahrscheinlich auf einer Wanderschaft (der Walz) in der Zeit von 1858 bis 1861 weiter ausgeprägt. Nach der Rückkehr von der Walz arbeitete Carl Gottlieb Köhler als Kupferschmiedegeselle, vermutlich bei einem Freiburger Meister. Im Jahre 1864 erhält er den Heimatschein als in Freiberg beschäftigter Kupferschmiedegeselle (Anlage 1). Im darauffolgenden Jahre 1865 wird ihm das Bürgerecht verliehen - er meldet darauf sein Gewerbe als selbstständiger Kupferschmied auf der Burgstraße 247 in der Freiburger Innenstadt an. Im Jahre 1864 ist die Ehe mit Anna Maria Friederike Nagel (geb.1842) im Kirchbuch der Ev.-Luth. Stadtkirche Nossen / Sa. dokumentiert (Anlage 2). Im Freiburger Einwohnerbuch ist er als Bürger mit seiner Frau und Kindern eingetragen. Namen und Lebensdaten von Kindern waren nicht zu ermitteln.

Ein Hofnutzungsverbot des Stadtrates - offenbar wegen der Lärmbelästigung der in der Innenstadt gelegenen Kupferschmiede - veranlaßten Carl Gottlieb Köhler sicherlich ein eigenes Grundstück auf der Annaberger Straße 221 (jetzt Brander Straße 12) in der Freiburger Vorstadt zu erwerben. Dort errichtet er 1868 sein zweigeschossiges, bis heute erhaltenes Wohnhaus (Bild 2). In diesem Jahr begibt er sich erstmals zur Kur nach Weggis am Vierwaldstätter See. Die Gründe für eine Kur in so jungen Jahren sind unbekannt. Möglicherweise sind sie im frühen Tod seiner Frau oder der Kinder, vielleicht auch in einer Berufserkrankung zu suchen.

Ab 1871 errichtet er auf seinem Grundstück Produktionsanlagen für seine aus der Innenstadt zu verlagernde *G.C.Köhler Maschinen-, Kupfer- & Messingwaarenfabrik, Kesselschmiede & Eisengiesserei* (Anlage 3). Für Erzeugnisse dieser Fabrik, deren Spezialität die Herstellung kompletter Brennereianlagen ist, war er bereits auf der Industrieausstellung 1867 in Chemnitz ausgezeichnet worden (Anlage 4). Der Grund, dass Carl Gottlieb Köhler 1871 mit seinem Kompagnon, dem Kaufmann Gustav Adolph Stölzner (geb.1843) das Gewerbe für die *Sprittfabrik Köhler & Stölzner* anmeldet und auf seinem Grundstück die dafür nötigen Produktionsanlagen errichtet, ist wohl vorrangig darin zu suchen, dass er ohnehin komplette Brennereianlagen für Sprittfabriken in seiner Maschinenfabrik herstellt. Ein Jahr später nimmt er seinen Kompagnon in sein Wohnhaus auf. Es ist zu vermuten, dass seine Frau und möglicherweise auch die Kinder vorher verstorben waren, zumal er fortan stets ohne Frau und Kinder im Einwohnerverzeichnis geführt wird.

Im Jahre 1876 meldet der erfahrene Bauherr und erfolgreiche Unternehmer Carl Gottlieb Köhler sein Gewerbe als Kupferschmied und Sprittfabrikant ganz überraschend ab. Es muß dafür einen driftigen Grund, wie vielleicht seine angeschlagene Gesundheit gegeben haben. Er verkauft sein Wohnhaus und zieht als Privatus in das nahegelegene Freibergsdorf. Im Jahr darauf verkauft er seine offenbar sehr effiziente Freiburger *Maschinenfabrik, Kupferschmiede und Giesserei*, die nun als *E. Leinhaas vormals G.C.Köhler Maschinenbau, Kupferschmiede und Gießerei* firmiert.

Carl Gottlieb Köhler begibt sich 1877 zu einem zweiten Kuraufenthalt nach Weggis und wird 1879 in der französischen Schweiz ansässig, wie das Freiburger Einwohnerregister vermeldet. Im Jahr 1881 verkauft er seinen Anteil an der, einer starken Konkurrenz unterliegenden Freiburger *Sprittfabrik Köhler & Stölzner*. Das Unternehmen firmiert später als Gustav Stölzner Nachf. Sprittfabrik Freiberg. Deren Hauptgebäude ist bis heute erhalten (Bild 3).

Nachdem er 1880 ein vorzüglich gelegenes Grundstück zwischen dem Ober- und Unterdorf von Weggis am Vierwaldstätter See erworben hatte, errichtet er dort 1881 die Pension Belvedere und 1884 die Erste Pension Villa Köhler. Beide Bauwerke in der zeitbedingten historisierenden Architekturauffassung.

Es ist zu vermuten, daß Carl Gottlieb Köhler bereits 1891 seinen Wohnsitz von der Schweiz wieder nach Sachsen verlegte. Gründe dafür mögen das beschwerliche Einleben eines alleinstehenden Witwers im fremden Lebensumfeld, die Suche nach einer neuen Lebensgefährtin in seiner sächsischen Heimat und im ständig nötigen Kontakt des unentwegt tätigen Bauherrn zu Architekten in Sachsen gewesen sein. Er nahm seinen Wohnsitz offenbar im Dresdner Vorort Blasewitz. Dieser vom Dresdner Bildungsbürgertum und wohlhabenden Beamten der Residenzstadt, aber auch von privatisierenden deutschen Industriellen bevorzugte Wohnort war zudem das Tätigkeitsfeld zahlreicher Architekten die sich mit der Planung der vielen noch heute erhaltenen Villenbauten des Historismus und frühen Jugendstils beschäftigten.

Am 2. 3. 1891 heirateten der Rentier und Witwer Carl Gottlieb Köhler aus Dresden und Selma Johanna Margarethe Nagel aus Nossen / Sa. (1873-1934) in der Ev.-Luth. Kreuzkirche zu Dresden (Anlage 5). Drei Wochen später wird die Tochter Margarethe Katharina (1891-1960) in Blasewitz geboren.

Vermutlich Anfang 1892 verlegt Carl Gottlieb Köhler nochmals seinen Wohnsitz vom östlichen Dresdner Vorort Blasewitz nach der westlich von Dresden gelegenen Lößnitzgemeinde Radebeul. Auf der Russenstraße 86 i ist er hier offenbar mit seiner Familie als Rentier bis 1895 ansässig. In Radebeul werden im April 1892 Richard und dessen namenloser Zwilling geboren. Beide Kinder sterben im Geburtsjahr. Im Folgejahr 1893 wird die Tochter Elsa Margarethe (1893-1960) und 1894 die Tochter Charlotte Johanne (1894-1973) ebenfalls in Radebeul geboren.

Offenbar hat Carl Gottlieb Köhler bereits 1892 ein größeres Grundstück auf der Hermannstraße (jetzt Goethestraße 7-9) der Lößnitzgemeinde Radebeul erworben. Dort ließ er 1895 die Villa Goethestraße 7 (Bild 4) und wahrscheinlich 1894 die Villa Goethestraße 9 (Bild 5) nach Plänen sächsischer Architekten ausführen. Beide Bauwerke sind erhalten.

Zwischen 1893 und 1895 lässt Carl Gottlieb Köhler die *Zweite Pension Villa Köhler*, vermutlich nach dem Projekt eines sächsischen Architekten in Weggis errichten. Nach der Fertigstellung des Hauses übersiedelt die komplette Familie nun endgültig nach Weggis, denn die Töchter Elisabetha Helena (1896-1977) und Marie Elfriede (1896-1962) werden hier 1896 und die Tochter Gertrud Susanna (1898-1963) wird hier 1898 geboren.

Im Jahr 1898 errichtet Carl Gottlieb Köhler als rastloser Bauherr auf seinem Grundstück in Weggis die *Dependance Villa Anna* und das *Chalet Villa Helena*. Der Sohn Hans Karl (1901-1981) und die Tochter Hildegard Erna (1904-1968) kommen in Weggis 1901 und 1904 zur Welt.

Im Jahre 1905 werden die Pension Belvedere und die *Erste Villa Köhler* verkauft. Offenbar liegt der Grund im finanziellen Bereich oder in der Last, die die Errichtung und der Betrieb der vielen Immobilien dem Vater der großen Familie bei einer offenbar seit langem angeschlagenen Gesundheit auferlegte.

Eine Woche nach der Geburt der Tochter Erna Amalia (1907-1992), starb Carl Gottlieb Köhler am 19.10.1907 in Weggis.

## Das Weggiser Haus - Hotel Albana

In der Zeit von 1892 bis 1895, als Carl Gottlieb Köhler in der Lößnitzgemeinde Radebeul wohnte, ließ er die

### ***Zweite Pension Villa Köhler - seit 1911 Hotel Albana***

und im Weiteren als Weggiser Haus bezeichnet, planen und auf seinem Grundstück in Weggis am Vierwaldstätter See errichten. Infolge seines Wohnsitzes in Radebeul liegt die Vermutung nahe, dass er einen Architekten des Dresdner Raums mit der Planung beauftragte und dieser beim Entwurf des Weggiser Hauses von hiesigen Vorbildern im herrschenden Zeitgeschmack des Historismus beeinflusst war. Es wird gesagt, das Spitzhaus Oberlößnitz habe dem Weggiser Haus als gestalterisches Vorbild gedient. Welche Vorbildwirkung historisierende Bauten des Dresdner Raumes hatten, mag die Beschreibung der folgenden drei Bauwerke deutlich machen.

## Das Spitzhaus in Oberlößnitz

Das Barockgebäude wurde als Spitziges *Haus auch Lusthaus* um 1670 vom sächsischen Oberlandbaumeister Wolf Caspar von Klengel (1630-1691) für die Familie von Wolframsdorf oberhalb der Weinberge von Oberlößnitz erbaut. Nach 1706 befand sich das Spitzhaus im Besitz des Generalfeldmarschalls und kursächsischen Kabinettsministers Jacob Heinrich Graf von Flemming (1667-1728). Flemming schenkte das Gebäude 1707, möglicherweise anlässlich von deren Erhebung in den



Richsgräfinnenstand der Anna Constantia von Cosel (1680-1765). Von ihr, seiner Favoritin, erwarb es 1710 der Kurfürst von Sachsen und König von Polen Friedrich August gen. Der Starke (1670-1733). Erst 1889 kam das Spitzhaus aus dem Besitz der sächsischen Herrscherfamilie in Privathand.

In der Zeit um 1893, als das Weggiser Haus geplant wurde, präsentierte sich das Spitzhaus als zweigeschossiger, sehr schlichter barocker Bau auf quadratischem Grundriß mit einer doppelgeschossigen, bekrönten Laterne auf dem geschweiften Dach (Bild 6).

Die seitlichen Flügelbauten mit den Ecktürmchen und die vorgelagerten Veranden, die das Spitzhaus heute charakterisieren (Bild 7) und die einen Bezug zum Weggiser Haus haben sollen, wurden erst 1901 bis 1902 angebaut. Da zu dieser Zeit das Weggiser Haus längst fertiggestellt war, kommt das Spitzhaus als dessen Vorbild, wohl weder in der alten Bauform noch in der heutigen Erscheinung, in Betracht.

### **Das Bilz-Sanatorium für Naturheilverfahren in Oberlößnitz**

Im Jahre 1895, dem Jahr der Fertigstellung des Weggiser Hauses, wurde auch das Bilz-Sanatorium für den Bauherrn Friedrich Eduard Bilz (1842-1922) in Oberlößnitz, nahe vom damaligen Wohnort Carl Gottlieb Köhlers, fertiggestellt. Der viergeschossige Klinkerbau mit seitlichen Zwerchgiebeln ist mit einem eingeschossigen Turmaufbau samt geschweiftpyramidaler Dachbekrönung versehen. Durchlaufende hölzerne Geschoßveranden sind der Fassade vorgelagert. Nach dem Entwurf des *Dresdner Architektur- und Baubüros Oskar Wend & Paul Eger* (Anlage 6) wurde das Sanatorium in einer historisierenden Badarchitektur der Gründerzeit gestaltet und ist noch heute so zu sehen (Bild 8).

Sowohl der realisierte Entwurf von Wend & Eger, wie auch der nicht ausgeführte Gegenentwurf des Oberlößnitzer Baugeschäfts der Gebrüder Ziller (Anlage 7) sind als Vorbilder des Weggiser Hauses gut denkbar.

### **Die Villa Goetheallee 22 in Dresden-Blasewitz**

Im Jahre 1895, ebenfalls im Jahr der Fertigstellung des Weggiser Hauses, ließ sich der Schankwirt Emil Otto Finke im noblen Dresdner Vorort Blasewitz und vormaligen Wohnort Carl Gottlieb Köhlers, eine Villa innerhalb einer großzügigen Gartenanlage errichten (Bild 9). Das zweieinhalbgeschossige Gebäude mit Souterrain und Mansarddach ist mit einer sandsteinbesetzten Klinkerfassade und einer Loggia im Obergeschoß ausgestattet. Ein Seitenrisalit mit Balkon, ein Turmaufbau mit Umgang sowie ein giebelbekrönter weiterer Seitenrisalit charakterisieren das historisierende Bauwerk. Da die Bauakten bei der Zerstörung Dresdens am 13.2.1945 verbrannten, ist weder der Entwurfsarchitekt noch die ausführende Baufirma zu ermitteln.

Die Villa kommt dem Weggiser Haus sowohl in ihren Architekturdetails als auch in ihrer Gesamterscheinung sehr nahe.

### **Der Architekt des Weggiser Hauses**

Aus der Biographie Carl Gottlieb Köhlers läßt sich keine Beziehung zu einem schweizerischen Architekten, der etwa für den Entwurf des Weggiser Hauses in Frage käme, ableiten.

Aus der Biographie und den Recherchen des Autors in den Archiven von Freiberg, Dresden, Chemnitz und Radebeul läßt sich auch kein sächsischer Architekt für das Weggiser Haus namentlich feststellen - Entwurfs- oder Baupläne waren nicht zu finden.

Die im tabellarischen Lebenslauf aufgeführten Bau- und Zimmerermeister, die die Baupläne des schlichten Wohnhauses und der ebenso schlichten Fabrikbauten Carl Gottlieb Köhlers in der Freiburger Vorstadt anfertigten kommen als Entwurfsarchitekten des gestalterisch anspruchsvollen Weggiser Hauses wohl nicht in Betracht. Denkbar wäre jedoch, das der vom Freiburger Rat mit der Prüfung dieser Baupläne beauftragte Architekt und Baumeister für Carl Gottlieb Köhlers Bauten in Weggis tätig wurde. Köhler hat diesen Gutachter sicher im Zusammenhang mit der Planung und Errichtung seiner Freiburger Bauten kennengelernt. Denkbar wäre ebenso, das die planenden Architekten bzw. die mit der Prüfung der Baupläne beauftragten Architekten für Köhlers Villen auf der Goethestraße in Radebeul für ihn in Weggis tätig wurden.

Näher liegt allerdings die Vermutung, dass Carl Gottlieb Köhler einen Architekten aus dem Dresdner Raum mit der Planung seines Weggiser Hauses beauftragte. Einerseits, da er in der Zeit, da das Haus zu planen war, seinen Wohnsitz zunächst in Blasewitz und dann in Radebeul hatte und andererseits, weil ihm infolge der vielen Bauten, die er abgewickelt hatte, der Zugang zu sächsischen Architekten nicht schwergefallen sein dürfte. Zahlreiche Architekten hatten sich ja in der Gründerzeit im Dresdner Raum niedergelassen, weil ihnen der Wunsch wohlhabender Bauherren nach der Errichtung repräsentativer Wohnbauten in vorzüglicher Lage eine anspruchsvolle und lohnende Betätigung bot. Dabei handelte es sich vorzugsweise

um Absolventen der *Königlich Polytechnischen Schule Dresden*, der *Dresdner Königlichen Baugewerkschule* und der *Königlichen Akademie der bildenden Künste zu Dresden*, die bestens ausgebildet, entweder freischaffend, nebenberuflich tätig oder in Baugeschäften leitend oder angestellt tätig waren. Trotz zahlreicher Gespräche und Recherchen des Autors in Sachsen, wie auch der Recherche im Archiv der Denkmalbehörde des Kantons Luzern konnten Entwurfs- oder Baupläne bzw. andere Bauunterlagen nicht gefunden werden. Der Architekt des Weggiser Hauses ist deshalb derzeit nicht namentlich nachzuweisen. Im Ergebnis der Untersuchungen des Autors zur Baugeschichte des Weggiser Hauses, ist es jedoch sehr wahrscheinlich, dass der Bauherr Carl Gottlieb Köhler einen Architekten aus dem Dresdner Raum mit der Entwurfsplanung des Weggiser Hauses beauftragt hat. Dafür kommen u.a. die folgenden Architekten und Baumeister in Betracht.

### **Gustav Ludwig (1842-1901) und Moritz Gustav Ferdinand Ziller (1838-1895)**

Architekten und Maurermeister bzw. Zimmerermeister sowie Absolventen der *Königlichen Baugewerkschule Dresden* und der *Königlichen Akademie der bildenden Künste zu Dresden*. Inhaber des Baugeschäfts Gebr. Ziller in Oberlößnitz bei Dresden. Die Brüder planten und bauten im ausgehenden 19. Jahrhundert zahlreiche Villen und Landhäuser, häufig in italienischer Architekturauffassung und im Schweizerhausstil. Sie legten 1892 den nicht ausgeführten Gegenentwurf für das 1895 fertiggestellte historisierende Bilz-Sanatorium für Naturheilverfahren in Oberlößnitz vor.

### **Oskar Wend & Paul Eger**

Architekten und Baumeister mit eigenem Büro für Architektur und Bauausführung in Dresden in der Bauzeit des Weggiser Hauses um 1895. Biographische Daten zu den beiden Architekten sind unbekannt. Dieses Büro legte 1892 den 1895 ausgeführten Entwurf für das historisierende Bilz-Sanatorium für Naturheilverfahren in Oberlößnitz vor.

### **Friedrich Oskar Haller**

Architekt und Baumeister, der im Auftrag des Freiburger Rats die 1868 vom Bauherrn Carl Gottlieb Köhler eingereichten Baupläne zur Errichtung seines Freiburger Wohnhauses und 1871 die Baupläne zur Erweiterung der Freiburger Maschinenfabrik und der Spritfabrik als unabhängiger Gutachter prüfte. Biographische Daten zu diesem Architekten sind unbekannt. Haller hat später eigene Bauplanungen für die Erweiterung der beiden Freiburger Fabriken im Auftrag von Carl Gottlieb Köhler 1875 und im Auftrag seines Kompagnons Gustav Adolph Stölzner 1882 angefertigt. Die Fabrikplanungen Hallers sind der Funktion untergeordnet und daher gestalterisch nicht sehr anspruchsvoll. Dies sagt jedoch nichts zum gestalterischen Vermögen des Architekten aus.

### **Der Schluß**

Trotz intensiver Untersuchungen ist es nicht gelungen, Entwurfs- oder Baupläne zum Weggiser Haus zu finden und daraus oder auf anderem Wege den Namen des entwerfenden Architekten zu ermitteln. Was wäre also weiter zu tun um solche Unterlagen und den Namen des Architekten doch noch ausfindig zu machen?

1. Voraussetzung für den Umbau eines Gebäudes sind entweder originale Bauunterlagen oder eine Bauaufnahme des Gebäudezustandes vor dem Umbau.
2. Versicherer, die Gebäude gegen Brand, Blitzschlag, Hagel o. ä. versichern, benötigen technische Unterlagen des Bauwerkes zur Aufstellung der Versicherungspolice. Es sollte deshalb eine Rückfrage nach relevanten Bauunterlagen bei der Gebäudeversicherung des Kantons Luzern erfolgen, die das Haus vor dem Umbau von 1961 / 1962 versicherte.
3. Machbarkeitsstudie für eine denkmalpflegerisch fachgerechte Rückführung des Historischen Haupthauses in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege des Kt. Luzern und Dr. André Meyer / Büro für Architektur & Denkmalpflege Luzern.

---

### Anlagen

- 1 Freiburger Heimatschein (24. September 1864) C.G. Köhlers
- 2 Situationsplan (1871) Freiburger Fabrikbauten C.G. Köhlers
- 3 Kostenanschlag der Freiburger Fabrik C.G. Köhlers
- 4 Trauregisterauszug (1864) C.G.Köhler und A.M.F. Nagel
- 5 Trauregisterauszug (1891) C.G. Köhler und S.J.M. Nagel
- 6 Fassadenentwurf Bilz-Sanatoriums Oberlößnitz (um 1892) Wend & Eger
- 7 Fassadenentwurf Bilz-Sanatoriums Oberlößnitz (um 1892) Gebr. Ziller

### Bilder

- 1 Bebauung des Grundstücks C.G. Köhlers in Weggis (Aquarell)
- 2 Spitzhauses Oberlößnitz vor dem Umbau (1902)
- 3 Spitzhauses Oberlößnitz nach dem Umbau (1902) (Foto 19.4.2005)
- 4 Wohnhaus (1868) C.G. Köhlers Freiberg Brander Straße 12 (Foto 18.2.2005)
- 5 Spritfabrik ehem. Köhler & Stölzner Freiberg Brander Straße 12 (Foto 18.2.2005)
- 6 Villa (1895) C.G.Köhlers Radebeul Goethestraße 7 (Foto 4.1.2006)
- 7 Villa (1894) C.G.Köhlers Radebeul Goethestraße 9 (Foto 14.2.2006)
- 8 Bilz-Sanatorium Oberlößnitz (1895) Radebeul Strakenweg 86 (Foto 4.2.2005)
- 9 Villa (1895) Dresden-Blasewitz Goetheallee 22 (Foto 4.2.2005)

### Fotonachweis

Alle Fotos vom Autoren Dr.-Ing. Volkhard Fischer Dresden

### Veröffentlichung

Anlage 1: Veröffentlichung nur mit Genehmigung des Stadtarchivs Freiberg / Sachsen  
Bild 2 : Veröffentlichung nur mit Genehmigung des Kupferstich-Kabinetts Dresden

Bild 1: Bebauung des Grundstückes C.G. Köhlers in Weggis (Aquarell)

Bild 2: Spitzhauses Oberlössnitz vor dem Umbau (1902)

Bild 3: Spitzhauses Oberlössnitz nach dem Umbau (1902)  
(Foto 19.4.2005)

Bild 4: Wohnhaus (1868) C.G. Köhlers  
Freiberg Brander Strasse 12 (Foto 18.2.2005)

Bild 5: Spritfabrik ehem. Köhler & Stölzner  
Freiberg Brander Strasse 12 (Foto 18.2.2005)

Bild 6: Villa (1895) C.G. Köhlers  
Radebeul Goethestrasse 7 (Foto 4.1.2006)

Bild 7: Villa (1894) C.G. Köhlers  
Radebeul Goethestrasse 9 (Foto 14.2.2006)

Bild 8: Bilz-Sanatorium Oberlössnitz (1895)  
Radebeul Strakenweg 86 (Foto 4.2.2005)